





Des Durchlachtigsten Fürsten und Herrn

N E R N

Ernst Augusts

Hertzogs zu Sachsen, Süllich,
Pleve und Berg/ auch Engern und Westphalen/ Landgra-
fens in Thüringen/ Margrafens zu Meissen/ GEFürsteten
Graffens zu Henneberg/ Graffens zu der Mark und Ravens-
berg/ Herrn zu Ravenstein zc.

Seines Gnädigsten Fürsten und Herrn

Hochgeliebtester

Fürstlicher Erb-Prinz,

Der Durchlachtigste Prinz und Herr

N E R N

Wilhelm Ernst

Hertzog zu Sachsen/Süllich Pleve und Berg
auch Engern und Westphalen /zc.zc.

Den 8. Junii 1719.

In Halle auff der Reise
zur Fürstl. Groß-Frau Mutter Hoch-Fürstl. Durchl.
Nach Dero Fürstliche mWitthum Ruenburg
zwar frühzeitig / doch Hochseeligst entschlassen/

sein unterthänigst-herzliches ^{solte}Mitleiden bezeugen

ein
unterthänigster treuer und
Allezeit Gehorsamster Diener-

... dnu ...

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..



Je wohl / und nicht wie lang ein
 sterblicher agiret /
 Wenn auff den Schan-Platz
 dieser Welt
 Die Hand des Höchsten ihn ge-
 stellt /
 Fragt selbst der Herr / der uns durch
 Tod und Leben führet !
 Ein graues Alter ist der Kindheit
 öfters gleich /

Und die ist alt genug / wenn sie an Jugend reich,
 Sind graue Haare schon des Alters Silber-Cronen ;
 Ist doch die zarte Kindheit alt /
 Wenn sie der Klugheit Auffenthalt /
 Der Himmel pfelet sie mit Ehren zu belohnen !
 Der Unschuld Perlen-Schmuck / von Sünden unbesleckt
 Geht allem Silber für / das graue Häupter deckt.

Der



Der holde Prinz tritt ab vom Schau-Platz dieser Erde/
Den Er mit viel Annehmlichkeit
Hat ausgeziert so kurze Zeit /

Daß von dem Himmel Er mit Ruhm gekrönet werde.
Hat in der Wiege dann der Prinz schon ausgespielt /
Und der Vollkommenheit erhöhten Ruhm erzielt ?

Unsterblichkeit ergänzt den Mangel seiner Jahre/
Er läßt die Bühne dieser Welt

Und wird vor Gottes Thron gestellt /
Daß er der Seele nach / was Himmlisch ist / erfahre.

Ob auf der Reise gleich Er Wienburg nicht erreicht ;
Genug / daß dertheure Geist die Himmels-Burg ersteigt !

Der Anmuths-volle Zweig / von Kauten-Stamm entsprossen/
Der in der Zeitlichkeit verdorrt /

Grünt nun in Eden fort und fort /
Weil Ihn das theure Blut des Lammes hat begossen.

Durchlauchtigste ! bedenkt die Himmels Herrlichkeit/
Die sich nicht schliessen läßt in Circul dieser Zeit !

Die Jahre / welche GOTT dem Prinzen ließ entgehen /
Leg' Er den hohen Eltern zu

In tausend Segen / Wohl und Ruh !
Der Fürsten Kinder Paar soll gleich den Palmen stehen!
Der Höchste giesse fort für Thranen-Regen aus

Des Segens milde Fluth auff unser **Sachsen-**
Hausz.





Als
Des Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn

N E N A N

Ernsts Augusts

Hertzogs zu Sachsen, Jülich,

**Uleve und Berg/auch Engern und Westphalen/Landgra-
fens in Thüringen / Margrafens zu Meissen/ Gefürsteten
Henneberg/Grafens zu der Mark und Ravens-
berg/Herrn zu Ravenstein &c.**

**Seines Gnädigsten Fürsten und Herrn
Hochgeliebtester**

Fürstlicher Erb-Prinz,

der Durchlauchtigste Prinz und Herr

N E N A

Wilhelm Ernst

**og zu Sachsen/Jülich Uleve und Berg
auch Engern und Westphalen /&c.&c.**

Den 8. Junii 1719.

In Halle auff der Reise
Groß-Grau Mutter Hoch-Fürstl. Durchl.
Nach Dero Fürstliche mWittthum Nienburg
frühzeitig / doch Hochseeligst entschlassen/
soite

in unterthänigst-herzliches Mitleiden bezeugen

ein
unterthänigster treuer und
Allezit Gehorsamster Diener.

105 (o) 20

105

